

Zur Ausschreibung „Kunstaussstellung ars loci 2020“

Die aktuelle Arbeitsserie **„Verbündete – da liegt die Küchenschranktür in Scherben“**

Malerei und Zeichnung von Sibylle Hauswaldt, speziell für die ars loci-Ausstellung in Nienburg geplant, läuft unter der Fragestellung: Typisch weiblich – typisch männlich?

Den Roten Faden innerhalb meiner Arbeiten bildet das Thema Menschenbild. Dabei folgt die Zielsetzung meiner Arbeit immer der Suche nach einer zeitgemäßen Ebene, Wirklichkeit in der Kunst widerzuspiegeln, ohne in das plumpe Korsett einer narrativen Kommentierung unseres Zeitgeschehens zu fallen.

Geschlechtsspezifisches Rollenverhalten **und** Selbstwahrnehmung und sind das inhaltliche Fundament meiner bildnerischen Arbeit. Scheinbar vertraute Gesichter, Körperhaltungen und Stereotypen werden angeboten und gebrochen (vgl. hierzu z.B. Bilder wie „Ideal“, „Das Muster“ 2018, oder „Wertschöpfung“ 2019). Motive und bildnerische Gestaltung orientieren sich dabei beispielsweise an öffentlich diskutierten Gesellschaftsthemen, wie sie z.B. in der sogenannten „Kopftuch-Debatte“ ihren Niederschlag finden („Verhüllt“ von 2018), aber auch an den kleinen subjektiven Verunsicherungen des Alltags - das eigene Ich, grauhaarig und blasig im Spiegel (Bildbeispiel „Im Spiegel“, 2018).

Trotz einer „klassischen“ Kunstausbildung im Porträt- und Aktzeichnen folgen meine Kompositionen keiner bekannten, narrativen oder naturfolgenden Regel. Körperteile werden frei fragmentiert, kubistisch verformt und innerhalb mehrerer Malschichten spielerisch kombiniert. Die so bestückte Leinwand zeigt, mehr oder weniger raumbildend, ein ironisches Versteckspiel. Abstraktion und Figürlichkeit, planvolles Komponieren vor allem der die Bild-Atmosphäre bestimmenden dekorativen Farbwerte gegenüber einem kristallinen Spiel von Formen, Richtungen mit dynamischem Pinselduktus, all das mündet in ein offenes Arbeitsverfahren. Beobachtung, Einfall, Zufall – das alles ist mein kreativer Nährboden, der Rahmen für einen sensiblen Balanceakt mittels Malerei und Grafik. Mehrdeutigkeit ist angesagt und vielleicht werden Verbündete gefunden.

Sibylle Hauswaldt